

# Gruppenvertrag CDU// BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2016 – 2021

## Finanzen

Die bisher beschlossenen Investitionen (insbesondere die baulichen Investitionen) werden grundsätzlich umgesetzt.

Soweit möglich keine Neuverschuldung:

Ausnahmen:

- für Projekte, die von der Gruppe gemeinsam beschlossen werden
- bei der energetischen Sanierung von Gebäuden. Wenn langfristig die Einsparung von Energiekosten höher sind als die anfallenden Zinsen

Der Haushaltsplan soll für die Ratsmitglieder, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger noch transparenter gestaltet (interaktiver Haushalt) werden. Zur evtl. Einführung eines Bürger\*innenhaushalt werden wir uns umfangreich informieren. Dazu werden wir uns Referenten\*innen einladen und Erfahrungen mit anderen Kommunen austauschen die einen Bürgerhaushalt eingeführt haben, z. B. Braunschweig.

Beide Seiten sehen zur Zeit, dass keine Erhöhung der Steuern, bei weiteren konstanten Steuereinnahmen, notwendig sind. Weiteres wird bei den jeweiligen Haushaltsberatungen diskutiert und einmütig festgelegt.

## Stadtplanung, Bauen und Verkehr

Die energetische Sanierung städtischer Liegenschaften ist über die gesamten 5 Jahre ein dauerhaftes Ziel. Auch ein Neubau als Ersatz mangels Wirtschaftlichkeit einer energetischen Sanierung gilt dabei als eine Zielerfüllung.

Die K114 wird in ihrem gesamten Verlauf untersucht um die Sicherheit an den Einmündungen zu verbessern. Im Bereich der Kreuzung Wolfsburger Straße – K114 (Tangente Wolfsburg) soll in den kommenden 5 Jahren ein Kreisel realisiert werden, um mehr Sicherheit und einen besseren Verkehrsfluss zu erreichen.

Für die Firma Egger ist die aktuell geplante Erweiterung am Standort zu ermöglichen im bisher geplanten Ausbau nur dann, wenn alle Alternativen untersucht und nicht sinnvoll sind. (ausdrücklich: keine Erweiterung über das jetzt bekannte Maß hinaus)

Das Gewerbegebiet südlich der Bahnlinie Wolfsburg/Hannover (Unternehmenspark Gifhorn Süd) wird über den ersten Bauabschnitt hinaus nicht erweitert. Suche nach alternativen Gewerbegebieten für große Unternehmen als Ersatz für Gifhorn-Süd.

Förderung des sozialen Wohnungsbaus und feste Einhaltung von Quotenbeschlüssen.

Bei dem Bau gemeinsamer Fuß- und Radwege ist ein Kompromiss zwischen den Anforderungen für Sehbehinderte und Rollstuhl-, Rollator- und RadfahrerInnen zu erreichen. Dies heißt, dass an allen Einmündungen eine teilweise "Nullabsenkung" vorzusehen ist.

## Betreuung, Schulen, Kindergärten

- Sozialarbeit soll an allen städtischen Schulen angeboten werden.
- Die Attraktivität des Ganztagsangebotes ist weiter auszubauen.
- Die Qualität des Essens an Schulen und in Kindertagesstätten wird gesteigert, regional und gesund.
- Gruppenstärke in den KiTas wird auf dem aktuellen Stand gehalten und perspektivisch

abgesenkt, dabei gilt der Grundsatz, dies nur ohne außerplanmäßige bauliche Investitionen umzusetzen. Qualität hat Vorrang vor Gebührensenkung. Die Möglichkeit Gebühren zu senken werden in jedem Jahr zum Haushalt neu diskutiert.

## **Personalangelegenheiten**

Beide Seiten sehen grundsätzlich keinen Bedarf einen Stadtbaurat einzustellen.

Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird so ausgestattet, das die Mitarbeiterin davon selbstständig leben kann und dabei die Altersvorsorge in vergleichbarer, zum Gehalt gesicherten Höhe, vorhanden ist. Es wird gemeinsam mit der Verwaltung dazu ein Weg gefunden.

Bei allen anderen Themen dient der gemeinsame Koalitionsvertrag der von beiden Seiten beschlossen wurde.

Gifhorn, 2. November 2016

Thomas Reuter  
Fraktionsvorsitzender CDU

Nicole Wockenfuß  
Fraktionsvorsitzende GRÜNE

Dirk Reuß  
stellv. Fraktionsvorsitzender CDU

Susanne Kliche  
stellv. Fraktionsvorsitzende GRÜNE